

Gebhardt's „Creativ Tooling“:

## Beginn einst in einem Hühnerstall

Als der Metallfachmann Kurt Gebhardt, damals in einer Krefelder Walzendreherei beschäftigt, vor elf Jahren in einem umgebauten Hühnerstall in St. Hubert „so nebenbei“ mit einer gebrauchten Drehmaschine, Baujahr 1951, Metallteile fertigte und verkaufte, hat er sich vermutlich nicht vorgestellt, daß er sich bereits wenige Jahre später zum erfolgreichen Unternehmer „mausern“ würde.

Heute beschäftigt der gelernte Dreher zehn Fachkräfte im Zwei-Schicht-Betrieb in einer 600 qm großen Halle mit einem drei Millionen Mark teuren High-Tech-Maschinenpark an der Tackstraße im Tönisvorster Gewerbegebiet Tempelshof. Seine inzwischen meist langjährigen Kunden kommen aus allen Branchen vom Bergbau über die Auto- und Druck- bis zur Verpackungsindustrie. Mit Hilfe der neuesten CNC-Technik immer wieder „gute Lösungen zu finden für schwierig zu fertigende Metallteile“, sprich „creativ tooling“, lautet sein Erfolgsrezept, mit dem er in diesem Jahr 3 Mio. DM umsetzen will.

### ■ „Intelligente Lösungen“

Die erste Drehmaschine war schon bald gegen eine verbesserte ausgetauscht worden. Gebhardts Motto war von Anfang an, bei ständig steigenden Qualitätsanforderungen so bald wie möglich in neue Techniken, und das ist für ihn die zukunftssträchtige CNC-Technik zum Drehen, Fräsen, Bohren und Schweißen, zu investieren: „Auch aus diesem Grund machte ich mich selbständig, denn in meiner damaligen Firma bewegte sich hier nichts mehr.“ Er hatte offensichtlich aufs richtige Pferd gesetzt. Ab 1991 stieg er voll in diese Hochleistungstechnik mit einer Dreh- und einer Fräsmaschine ein.



Unternehmer Kurt Gebhardt präsentiert eine seiner High-Tech-CNC-Maschinen.

Aus dem Branchenbuch suchte sich Gebhardt Firmen aus dem Maschinenbau und der Dreherei heraus: die ersten Kunden bestellten seine „intelligenten Lösungen“. Bald sprach sich in der Branche herum, daß der Metallfachmann Gebhardt, der inzwischen in einer 240 qm-Halle in Kempen-Unterweiden produzierte, mit seiner einheitlichen Steuerungstechnologie nicht nur präzise und individuelle Arbeit lieferte, sondern als Kleinbetrieb auch flexibel und spontan auf Kundenwünsche reagieren konnte. „Jede Mark“, betont Kurt Gebhardt, „die ich verdiente, wurde sofort wieder in neue Technologie investiert.“ Private Wünsche standen erst einmal hinten an.

Inzwischen ist das Produktionsspektrum recht vielfältig: Gefertigt werden heute bei „Creativ tooling“ vor allem Werkzeugmaschinenteile wie etwa Baugruppen und komplette Einheiten für Transportbänder in der Autoindustrie, aber auch Teile für Hydraulikanlagen im Bergbau oder Werkzeuge für die Druckindustrie wie auch Formen für Verpackungen.

Acht computergesteuerte Maschinen stehen dicht an dicht in der Halle an der Tackstraße, die nächste High-Tech-Maschine ist schon anvisiert wie auch die dann notwendige Erweiterung der Produktionshalle um zehn Meter Länge und die Einstellung weiterer Fachkräfte. Die Materialverwaltung ist inzwischen ebenfalls komplett computergesteuert, auch hier hat Metallfachmann Gebhardt in seinem kleinen, aber voll funktionsfähigen Büro mit Blick durch die Glasscheibe auf die Produktion „intelligente Lösungen“ ausgetüftelt nach seinem Grundsatz: „Es gibt immer wieder etwas zu verbessern und zu vereinfachen.“

### ■ Fachleute mit Teamfähigkeit

Gedauert hat es, bis er sein Mitarbeiter-Team stehen hatte, wobei die Betonung auf „Team“ liegt. „Ich beschäftige heute nicht nur hochqualifizierte Fachleute wie Dreher, Fräser und Schweißer, sondern auch ‚teamfähige‘ Mitarbeiter.“ Das heißt für ihn, daß nicht nur die fachliche Zusammenarbeit untereinander klappen muß – neben einer guten Portion an Selbständigkeit und Eigenverantwortung, die

er bei jedem voraussetzt –, sondern daß auch die ‚Chemie‘ untereinander stimmt.

Förderlich dafür ist sicher auch ein gemeinsames Hobby, dem Gebhardt und einige seiner Mitarbeiter nach Feierabend in einem separaten Teil der Halle leidenschaftlich nachgehen. Serienmotorräder werden von ihnen bis aufs Skelett zerlegt und zum Shopper oder Streetfighter umgebaut – und das mit Erfolg. Neben dem persönlichen Vergnügen, mit diesen bildschön „aufgemotzten“ Maschinen durch die Landschaft zu kreuzen, helmte das Gebhardt-Team auf Motorrad-schauen bereits zahlreiche Pokale ein.

Die Familie, Ehefrau und zwei Kinder, betont der heute 40jährige, kommt dennoch nicht zu kurz. Stolz verweist er auf sein in Eigenarbeit auf dem 3 500 qm großen Grundstück direkt neben der Produktionshalle errichtetes, blaubedachtes „Traumhaus“ mit großem Gartenteich draußen und Swimming-Pool drinnen nach dem Motto: Wer viel und erfolgreich arbeitet, soll irgendwann auch die Früchte genießen.